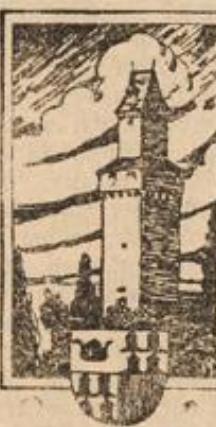


Cronberger Anzeiger

Anzeigebatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins Haus. Mit der belletristischen Wochenbeilage »Illustriertes Unterhaltungsblatt« und des »Landmanns Sonntagsblatt«

Für Mitteilungen aus dem Liefekreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.

Interrate kosten die 5 spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.

Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 36

Donnerstag, den 26. März abends

26 Jahrgang 1914.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Das diesjährige Eisenbahn-Anleihegesetz ist dem Abgeordnetenhaus heute zugegangen. Der Entwurf fordert den Bau von acht Hauptbahnen, zehn Nebeneisenbahnen und die Mittel zur Herstellung von zweiten und weiteren Gleisen, sowie die Mittel zum Erwerb des Eigentums des Cronberger Eisenbahnunternehmens, 6794 000 M. zur Beschaffung von Fahrzeugen auf den neu zu bauenden Eisenbahnen 173 800 000 M. zur Beschaffung von Fahrzeugen für die bestehenden Staatsbahnen, 6500 000 M. zur weiteren Förderung des Baues von Kleinbahnen. Insgesamt fordert der Entwurf die Summe 506 211 000 M. Zum Erwerb des Cronberger Eisenbahnunternehmens werden 650 000 M. unter Ermächtigung der Staatsregierung zum Umtausch von 1,2 Millionen M. Aktien der Cronberger Eisenbahn in Staatsschuldverschreibungen der 3prozentigen konsolidierten Anleihe zum gleichen Nennwert gefordert.

Abänderung des Zwangsversteigerungsgesetzes.

Berlin, 24. März. Eine Novelle zum Zwangsversteigerungsgesetz ist dem Bundesrat zugegangen. Es handelt sich um die Abänderung des § 57 des Zwangsversteigerungsgesetzes. Zur Zeit lassen es die geistlichen Bestimmungen zu, daß durch Besessenheiten und Pfändungen die gesamten Mieten von Grundstücken zirka ein halbes Jahr lang den Hypothekengläubigern und Erstehern entzogen werden, da die Rechtsprechung entschieden hat, daß beim Erstehen der Grundstücke nach diesem Zeitraum die Vorausverfügungen über die Mietzinsen wieder ausleben. Hierdurch werden die Erstehner der Grundstücke vielfach geschädigt. Es handelt sich also um die Ausarbeitung neuer Bestimmungen, die sich mit der Beschränkung der Vorausverfügungen über Mietzinsen zum Nachteil des Erstehers befassen.

Keine Reise d. Kronprinzen nach den Kolonien.

Berlin, 25. März. Die Reise der Kronprinzlichen Herrschaften in die deutschen afrikanischen Schutzgebiete gelangt in diesem Frühjahr noch nicht zur Ausführung, da es sich, wie das Wolffische Bureau meldet, als unmöglich herausgestellt hat, die Reise in der zur Verfügung stehenden Zeit so vorzubereiten, wie es nach der kolonialpolitischen Bedeutung und dem informatorischen Zweck erwünscht erscheint.

Die Verlobung des Kronprinzen von Griechenland gelöst?

Bukarest, 24. März. Die heutige Morgen-Ausgabe des „Adevărul“ enthält eine Mitteilung, wonach das Blatt von einer dem Hofe nahestehenden Seite erfahren haben will, daß die Vermählung zwischen dem Kronprinzen Georg von Griechenland und der Tochter des rumänischen Kronprinzenpaars nicht stattfinden werde. Die Lösung des Verlöbnisses gehe von der Prinzessin

aus, auf die der Kronprinz keinen besonderen Eindruck zu machen vermocht habe.

Lokales.

* Das Kaiserpaar in Wiesbaden. Nach neueren Mitteilungen trifft das Kaiserpaar von Straßburg am 13. Mai ein und verläßt Wiesbaden am 18. unmittelbar nach der letzten Festspielvorstellung. In das Programm, das in einer heutigen Konferenz mit Generalintendant v. Hülsen, der zu diesen Vorbereitungen bereits eingetroffen ist, festgelegt wird, werden auch Parsifal, sowie zwei weitere große Opern aufgenommen werden.

* Die Frühjahrs-Kontrollversammlung findet hier in Cronberg am Montag, den 6. April, vormittags 1/2 Uhr im Garten des Frankfurter Hoses statt. Zu erscheinen haben sämtliche Reservisten und die Land- und Seewehr 1. Aufgebots aus Cronberg, Mammendorf, Nieder- und Oberhöchstadt, Schönberg und Schwalbach.

* Radsport. Der Radfahrerverein Victoria, Bundesverein des D.R.B. wird durch eine starke Mitgliederzunahme eine rege Sporttätigkeit entfalten. Das erste Rennen gilt für Junioren, wozu ein Herausforderungspreis gestiftet wurde, welcher in dem Schaufenster des Herrn Hoßmachers Lohmann ausgestellt ist.

* Taunusclub-Cronberg. Sonntag 29. März finden die 4. Programmwanderung nach dem Herzbergturm und Saalburg statt. Gäste sind willkommen.

* Das Schwurgericht in Frankfurt verurteilte heute den Bantier Rudolf Plaut von der falliten Bankfirma Plaut, Heß & Co. wegen Depot-Unterschlagung und Vergehen gegen die Konkursordnung unter Annahme mildernder Umstände zu 2 Jahren Gefängnis. 9 Monate werden auf die Untersuchung angerechnet.

* In Berlin sind heute Vormittag an der Gitschinerstraße wieder einmal zwei Straßenbahn-Wagen der Linie 36 und 86 zusammengestossen, wobei 8 Insassen schwer und 6 leicht verletzt wurden.

* Der Frankfurter Automobil-Klub und der Frankfurter Verein für Luftschiffahrt veranstalten mit Unterstützung des General-Kommandos des 18. Armeekorps am 5. April vormittags von 11 Uhr ab bei günstiger Witterung eine kriegsmäßige Ballonverfolgung mit Flugzeugen und Automobilen. Der Wettkampf ist offen für 6—10 Freiballone, mindestens 20 Automobile und 4—10 Flugzeuge. Meldeberechtigt sind: Mitglieder des Frankfurter Automobilclubs. Freiballonführer des Frankfurter Vereins für Luftschiffahrt und Fliegeroffiziere der Militärfliegertruppe. Den Ballonen wird die Aufgabe gestellt, aus der als belagert (besetzter Platz) gedachten Stadt Frankfurt a. M. über die Entschließungsarmee hinweg Nachrichten zu befördern und an einer vom Feinde nicht besetzten Poststation telegraphisch aufzugeben. Die Automobile gehören zur Belagerungsarmee und sollen die Aufgabe des Telegramms verhindern. Die erste Berührung des das Telegramm überbringenden Ballonführers gilt als Sieg. Die Flugzeuge haben die Aufgabe, die Ballone während der Fahrt zu zerstören. Die Aufgabe wird als

erfüllt angesehen, wenn es gelingt, vor dem Flieger geheim gehaltene, oben auf dem Ballon befindliche mehrstellige Ziffern richtig zu erkennen. Sieger ist, wer die meisten Zahlen richtig erkannt hat.

* Lehrlingswezen in der Damenschneiderei und Puzmacherei. Bielsach ist die irrite Frage verbreitet, daß weibliche Lehrlinge in der Damenschneiderei und Puzmacherei nicht unter die für die Handwerkslehrlinge geltenden Vorschriften fallen. Infolgedessen sind vielfach diese Vorschriften auch nicht beachtet, und dadurch die Inhaber der betr. Betriebe in Unannehmlichkeiten und Strafen geraten. Die Gewerbeordnung macht keinen Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Lehrlingen. Folglich gelten alle bezüglichen Vorschriften für beide Arten von Lehrlingen. Für die Damenschneiderei und Puzmacherei ist die Mindestdauer der Lehrzeit für den Bezirk der Handwerkskammer (Regierungsbezirk Wiesbaden) auf zwei Jahre festgesetzt. Eine Herabsetzung dieser Lehrzeit durch Vertrag ist unzulässig. Entsprechend sind auch für diese weiblichen Lehrlinge die schriftlichen Lehrverträge, frist- und formgerecht (spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehre nach vorgeschriebenem Formular) abzuschließen, und der Handwerkskammer, bzw. dem Vorstand der Innung ein Exemplar hiervon einzureichen. Entsprechend besteht auch für die weiblichen Lehrlinge die Verpflichtung zur Ablegung der Gehilfinnenprüfung. Die Lehrherren, bzw. die Lehrherrennen, haften gesetzlich bei Strafe für die richtige Einhaltung der Vorschriften.

Kleine Chronik.

* Königstein, 25. März. Nach dem Bericht des Vermögensstandes der Stadtgemeinde betrug im Jahre 1912 die Altiva 1977 584.61 M., die Passiva 1 107 734.22 und das Reinvermögen 874 850.39 M., gegen das Vorjahr ein Plus von 69 220.58 M. Das Grundvermögen, umfassend eine Größe von 201 Hektar, 79 Ar und 66 Quadratmeter, beträgt 916 509.44 M., das Kapitalvermögen 226 632.51 M., die Kanalanlage ist mit 484 412 M. und das Wasserwerk mit 327 068 M. bewertet. Gemeindesteuer wurden 95 Prozent erhoben, die auch im neuen Etatsjahr wieder zur Erhebung kommen werden.

Königstein, 24. März. Eine Frau aus Schönberg, gegen die auf Strafe und Buße, wegen schwerer Körperverletzung erkannt war, hat am Montag dem Gericht vorgeführt werden müssen, weil sie nicht bezahlte und den Offenbarungseid ablegen mußte.

Bad Homburg, 26. März. Am Sonntag fand hier der Frühjahrverbandstag des Kreis-triegerverbandes Obertaunus unter Leitung von Professor Dr. Spranc statt. Die Mitgliederzahl beträgt 1842. Das Vermögen des Verbandes läuft sich auf rund 46 100 Mark. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Zur Gründung eines Reichsverbandes zur Unterstützung hilfsbedürftiger Veteranen konnte sich die Versammlung im Hinblick auf den eigenen Unterstützungsfonds nicht entschließen.

Floßheim, 24. März. Nach fünfjähriger

Bertragsdauer hat die Gemeinde dem hiesigen Gaswerk den Kontrakt gekündigt. Sie wird das Werk nunmehr in eigene Verwaltung nehmen und das Gas zu einem wesentlich billigeren Preise als bislang an die Ortseinwohner abgeben.

Kellheim, 24. März. Die Gemeindevertreterwahlen endeten in allen drei Klassen mit dem Siege der bürgerlichen Parteien.

Eppstein. Die diesjährigen „Mittelalterlichen Festspiele“ auf Burg Eppstein, welche diesmal durch eine Vorstellung für den Verein der deutschen Standesherren unter dem persönlichen Vorsitz zu Stollberg-Wernigerode eingeleitet werden, gehen bereits mit eifriger Arbeit und durch unsere Gemeinde. Dem zur Förderung des Unternehmens gegründeten Ehrenausschuss gehören bereits 40 Personen an, gewiß ein Zeichen welche großen Interessen den schönen Bestrebungen unserer Taunusperle entgegengebracht werden. Alle, welche im vergangenen Jahre Gelegenheit hatten, den Aufführungen beiwohnen, werden noch heute die schönen Szenen in Erinnerung sein, schweren Herzens schiedens die Besucher aus Eppsteins Mauern, jedoch mit dem festen Bewußtsein, gerne wiederzukommen.

Wiesbaden. Zum Vatertag im Goldenen Grund. Der 23jährige Peter Seck aus Eisenbach, der am 5. Januar abends seinen Vater, den Landwirt Peter Seck 4., getötet haben soll und ins Wiesbadener Landgerichtsgefängnis eingeliefert wurde, hatte gegen diese seine Inhaftierung Beschwerde erhoben. Diese wurde jedoch von der Strafammer Wiesbaden zurückgewiesen. Auch der dagegen eingelegten weiteren Beschwerde versagte das Oberlandesgericht Frankfurt nunmehr den Erfolg. Seck wird sich in der am 20. April beginnenden Schwurgerichtsperiode zu verantworten haben.

St. Goarshausen, 24. März. Dass das Hochwasser trotz seiner vielen Leiden auch Freuden bringt, bezeugt nachstehender Vorfall. Anlässlich des letzten Hochwasser wurden durch den enormen Strom, welcher auf hiesiger Stelle herrscht, in die Keller des nahe am Rhein gelegenen Hotels Löwen in St. Goar zirka 1½ Zentner Fische, meistens der sonst im hiesigen Hafen stehende, phlegmatische Karpfen, getrieben. Die Fische vergingen dem schnell fallenden Wasser zu folgen und wurden nun dieser Tage von dem glücklichen Besitzer gefangen.

Diez, 22. März. Der städtische Haushalt voranschlag für 1914 wurde auf 589 143 M. festgesetzt, bei einer Steuererhebung von 155 Prozent der Einkommensteuer und 190 Proz. der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer. Die Wirte hatten die Aushebung der Bier- und Weinsteuern, die mit 3800 M. in den Etat eingestellt ist, unter Hinweis auf die Erhöhung der Einkommensteuer infolge des Wehrbeitrags, beantragt. Dem Ersuchen wurde nicht stattgegeben, dagegen hob man die Betriebssteuer, die im vorigen Jahre von 190 auf 90 Proz. ermäßigt wurde, ganz auf.

Vermischtes.

Auf der Schwanheimer Brücke gab es am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr etwas ganz Besonderes zu sehen. Ungefähr ein halbes Dutzend

Autos kamen angesfahren, in deren einem der sog. Entfesselungskünstler Elwinow saß, während die anderen Wagen von extra geladenen Zeugen und Zuschauern besetzt waren. Auf der Mitte der Brücke wurde Elwinow, nachdem er seine Kleider mit einem Tricot vertauscht hatte, von seinen Begleitern mit Riemen und Ketten wie ein Kalbsnierenbraten zusammengeknürt, in einen großen Koffer gesteckt und, nachdem dieser sorgfältig verschlossen — schwupp! — über das Geländer der Brücke in die noch eisig kühlen Fluten des Mains geworfen. Brrr! Aber siehe da! Die Kiste war kaum im Wasser verschwunden, da tauchte sie auch schon wieder auf, der Deckel sprang entweil, und aller Fesseln ledig, schlüpste Mister Elwinow gewondt wie ein Aal heraus, um in kräftigen Schwimmstößen dem Ufer zuzurudern. Bald war er wieder auf der Brücke, nahm hier die angebrachten Glückwünsche entgegen, schlüpfte wieder in die Bude und heidi gings nach Frankfurt zurück, wo er vom 1. April ab im Schumanntheater auftreten wird. Obwohl es während des ganzen Auftritts in Strömen regnete, so war doch ein Kinograph zur Stelle, der den Alt verfilmt: man wird sich also die interessante Szene noch auf der Leinwand ansehen können.

— Die Kollision mit dem Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“. Das norwegische Dampfschiff „Borgaa“ brachte nach Flekkefjord (zwischen Stavanger und Kristiansund) fünf Mann der Besatzung und den Kapitän des deutschen Schoners „Femo“, der nach Kollision mit dem Amerikadampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ an der Wesermündung in der zweiten Morgenstunde des vorigen Donnerstag gesunken war. Aus Flekkefjord meldet man darüber folgende Einzelheiten: Die deutsche Mannschaft sah zehn Minuten vor dem Zusammenstoß den Lloyddampfer herankommen. Geschrei weckte den Kapitän; er sprang auf Deck, aber das Unglück war geschehen. „Kaiser Wilhelm der Große“, so behaupten die Geretteten, hatte eine plötzliche Kursänderung vorgenommen und rannnte dem „Femo“ in die Achterseite. „Femo“ setzte ein Boot aus, in das nur der Kapitän und fünf Mann gelangen konnten. Die drei andern Leute der Besatzung sind wohl ertrunken. Das Boot ohne Ruder musste treiben. Man sah „Kaiser Wilhelm der Große“ halten, um den Schoner und die Mannschaft zu suchen. Diese hatte kein Mittel, um sich sichtbar zu machen. Ihre Rufe wurden von dem Lloyddampfer nicht gehört, der jedoch ein paar Stunden liegen blieb. Das Boot mit den Geretteten blieb willenlos auf den Wellen. Schließlich verschwanden die Lichter des Lloydschiffes. Nur einer im Boot war in Hosen, alle anderen nur im Hemd und froren insgesessen sehr. Das Wetter war klar. Eine starke Brise ging. Es war kalt und Seegang. Das Boot trieb die ganze Nacht. Um zehn Uhr am nächsten Morgen entdeckte man einen Dampfer. Dies war die „Borgaa“, die nun die Schiffbrüchigen an Bord nahm. Der Kapitän der „Borgaa“ bezeichnet die Rettung als Wunder. Das Boot war vom gewöhnlichen Schiffsturs abgetrieben. Die Mannschaft hat nichts gerettet. Konsul Eide nahm sich der geretteten Leute an; sie bleiben bis Dienstag in Flekkefjord und reisen alsdann nach Geestemünde.

— Schweizer Gesellschaft. Samstag den 28. März, 8 Uhr, begeht die Frankfurter Schweizer Gesellschaft in der Loge Karl am Morizplatz ihren jährlichen Familienabend. Bewährte Künstler, u. a. die Herren W. Rehberg, Keiper und Davisson, haben ihre Mitwirkung zugesagt, sowie eine „Jodlerin“ aus dem Berner Oberland. Zwei Theaterstücke, das eine im „schwizer dötschen“ Dialekt, das andere in französischer Sprache, werden durch Mitglieder der Gesellschaft aufgeführt. Die Schweizer Gesellschaft, die voriges Jahr durch den Anschluss einer größeren Schaar „Weiches“ einen bedeutenden Zuwachs erlebt hat, hat jetzt im Faust-Restaurant am Schauspielhaus ein eigenes Lokal, in dem an jedem Mittwoch Abend die Mitglieder zur geselligen Unterhaltung zusammenkommen. Näheres über die Beteiligung am Fest teilt Herr F. Matthey, Goetheplatz 7, mit.

— Bei anstehenden Krantheiten ist eine vollkommene Desinfektion der Wäsche ebenso wichtig, wie deren Reinigung selbst. Es wird deshalb unsere Leserinnen interessanter, zu erfahren, daß das bekannte selbsttätige Waschmittel Persil nicht nur ein hervorragendes Reinigungs-, sondern auch gleichzeitig ein wirksames Desinfektionsmittel ist. Nach wissenschaftlichen Feststellungen wirkt Persil in gleicher Weise desinfizierend wie entsprechende Karbol- oder Sublimatlösungen und zwar schon bei den niedrigen Temperaturen von 30 bis 40°, d. h. bereits beim Waschen in handwarmer Lauge. Dies ist besonders wichtig bei der Reinigung von Wollwachen, die ja bekanntlich nicht gekocht werden dürfen. Die Reinigung ist bei Anwendung von Persil vollkommen, und es werden dabei gleichzeitig alle Krantheitskeime, ohne jede Beschädigung der Wäsche restlos beseitigt. Schon aus diesem Grunde sollte Persil in keinem Haushalte fehlen.

Barometerstand.

	12 Uhr am 24. 3.	26. 3.
Sehr Trocken	79	79
Beständig	78	78
Schön	77	77
Veränderlich	76	76
Regen, Wind	75	75
Vieler Regen	74	74
Sturm	78	78

VEREINS-SETZUNG.

Stenographenverein Gabesberger. Donnerstag, den 26. März abends 9 Uhr findet im Frankfurter Hof die diesjährige Generalversammlung statt. Tagesordnung: Jahres- und Kassenbericht. Neuwahl des Vorstandes. Verschiedenes um zähreiches Ereignisse bitten.

Militärverein. Samstag abend 9 Uhr: Versammlung im Gasthaus „zum Löwen“. Männergesangverein. Heute abend 9 Uhr: Gesangsstunde im Gauhaus „zum Adler“.

Hinrichtungen in Frankfurt.

Am kommenden 1. April werden es zwei Jahre her sein, daß im Preungesheimer Straßengefängnis zuletzt eine Hinrichtung erfolgte. Durch das Handbeil des Scharfrichters wurde der Arbeiter Pöllmann vom Leben zum Tode befördert. Pöllmann hatte auf dem Griesheimer Exerzierplatz den Agenten Biener ermordet. Am 17. August 1911 fand in dem gleichen Hof die Hinrichtung des Zeugfeldwebels Müller aus Hanau statt, der seine Geliebte erschossen hatte. Am 13. November 1904 erfolgte in Preungesheim die Enthauptung des Möbelträgers Oskar Bruno Groß und des Pferdefleckts Friedrich Staffort, die am 18. Mai des gleichen Jahres den Klavierhändler Lichtenstein in seinem Bureau auf der Zeil ermordet und beraubt hatten. Damals waren gerade 105 Jahre ins Land geflossen, seit der letzten Frankfurter Hinrichtung. Man schrieb den 7. Juli 1799, als auf dem Roßmarkt sich viel Volk versammelt hatte, um einer Exekution beizuwohnen, die der Scharfrichter Hoffmann an einem Häfnermeister vollzog, der Jahre vorher seine Frau umgebracht hatte. Wie aus den Akten des Kriminalrats Siegler hervorging, verrichtete der Scharfrichter sein grausiges Werk so gut, daß das Publikum in die Hände klatschte.

Je moderner unsere Rechtspflege wurde, um

so humanere Formen nahm der Strafvollzug an. Die Exekutionen waren im Mittelalter recht grausame Schauspiele. Die Todesstrafe wurde durch Ertränken, Henken, Enthaupten, Verbrennen, Radbrechen, Einmauern, Lebendigbegraben und Sieden in einem Kessel vollzogen. Dem Delinquenten wurde natürlich nicht die Wahl gelassen, wie er den Tod erleiden wollte. Diebe pflegte man zu erhängen, Räuber zu enthaften, Mörder zu rädern. Die Strafe des Ertränkens, die 1613 zum letzten Male angewandt wurde, verhängte man sehr oft über weibliche Personen. Vom Kreuzbogen der Alten Brücke warf man die Verurteilten in die Flut hinab. Es kam vor, daß die Delinquenten in Fässen gesteckt wurden, die man mit Steinen beschwerte. Mitunter band man den Tätern auch die Hände zu befestigte an ihrem Halse auch einen schweren Stein. 1498 und 1585 wurden in Frankfurt weibliche Dienstboten, die ihre Herrin ermordet hatten, lebendig begraben. In der Zeit von 1562 bis 1696 wurden 329 Personen auf die verschiedenste Art hingerichtet.

Die meisten Hinrichtungen wurden bis 1668 auf dem Galgenfeld vollzogen, das nördlich des Hauptbahnhofs lag. Frankfurt war übrigens nicht arm an Richtplätzen. Außer dem „Gallus-Feld“, zu dem die Galgengasse führte, gab es ehedem in der Großen Bodenheimergasse einen Richtplatz, und

zwar etwa dort, wo das Hotel Taunus steht. Das Plätzchen hieß der Pfuhl und bis in die 80er Jahre hinein auch „Säupläzi“ genannt. Auf dem schon erwähnten Roßmarkt wurden seinerzeit Vinzenz Heitmich und seine Genossen hingerichtet. Der Hauptrichtplatz, das Galgenfeld, zerfiel in das Hochgericht — in der Gegend des jetzigen Taunus-tors — und in den Rabenstein, der an der Mainzer Landstraße lag, wo heute der Zimmerweg einmündet. Am Rabenstein wurde ausschließlich gehauptet. Einem früheren Stadthauptmann von Vilbel tat man die Ehre an, ihn vor der Katharinenpforte zu enthaupten. 1505 wurde ein Zöllner wegen Unterschlagungen an der Mehrgasse gehängt, weil er dort seine Verbrechen begangen hatte.

— Auch ein Kino-Programm. „Die unnatürliche Mutter.“ (In natürlichen Farben.) — „Der Regenwurm in tausend Mengsten.“ (500 Meter lang.) — „Die elstaufend Jungfrauen von Köln.“ (Nur in einem Exemplare vorhanden). — „Eine glückliche Ehe.“ (Dauer 45 Minuten.) — „Spreewälder Ammen.“ (Kinder verboten.) — „Der Gesangene von Elba.“ (Von der Censur freigegeben).! — „Cool am Nordpol.“ (Noch nicht dagewesen.) — „Ein Ausbruch des Aetna.“ (Rauchen untersagt.) — „Die gemästeten Weiber des Königs Thsua.“ (Man bittet die Rückseite zu beachten.)

Bekanntmachungen der Stadt Cronberg i. T.

Die Holzversteigerung vom 23. ds. Mts. wird genehmigt.
Cronberg, den 25. März 1914.

Der Magistrat.
J. V.: Schulte.

Ziffer 4 Absatz 1 des Reglements für die hiesige Stadt-
wage vom 9. Juli 1880 ist wie folgt geändert worden:

Die Stadtwaage kann benutzt werden:

1. Vom 1. April bis 30. September von 6 bis 12 Uhr vormittags und von 1 bis 7 Uhr nachmittags.
 2. Vom 1. Oktober bis 31. März von 7 bis 12 Uhr vormittags und von 1 bis 6 Uhr nachmittags.
- Cronberg, den 17. März 1914.
Der Magistrat. J. V.: Schulte.

Vom 1. April ds. Js. ab dürfen Leichen von Kindern bei deren Beerdigung der Leichenwagen nicht benutzt zu werden braucht, nur noch durch den Totengräber, Gärtner August Schrot, Steinstraße 9 wohnhaft, nach dem Friedhof verbracht werden. Ausnahmen von dieser Regel sind nur mit Genehmigung des Magistrats zulässig. Eine Rückvergütung von Beerdigungsgebühren, (Trägerlohn) kann in diesem Falle nicht erfolgen.

Cronberg, den 20. März 1914.
Der Magistrat.
J. V.: Schulte.

Für das Steuerjahr 1914 (d. i. vom 1. April 1914 bis 31. März 1915) werden als Gemeindesteuer 100 Prozent der vom Staat veranlagten Realsteuern (Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer), sowie 100 Prozent Zuschläge zur Staatsein-
kommensteuer erhoben, was wir hiermit gemäß § 9 der Ordnung betreffend die Veranlagung und Erhebung der direkten Gemeindesteuern im Bezirke der Stadt Cronberg vom 16. Oktobe
r 1894 in Verbindung mit § 65 des Kommunalabgaben-
gesetzes vom 14. Juli 1893 zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Cronberg, den 20. März 1914.
Der Magistrat.
J. V.: Schulte.

Schulpanzen

für Knaben und Mädchen, ech Rindsleder, sowie Hosenträger und Peitschen empfiehlt zu allen Preisen

Friedrich Haas
Telefon 175.

Sattler und Tapezier.

Tausende verdanken ihre glänzende Stellung,

ihre gediegene Wissen und Können dem Studium der weltbekannten

Selbst-Unterrichts-Werke

Methode Rustin
verbunden mit eingehendem breitlichen Fernunterricht.
Herausgegeben vom Rustinschen Lehrinstitut.

Redigiert von Professor C. Hiltig
5 Direktoren, 22 Professoren als Mitarbeiter.

Das Gymnasium Die Studienanstalt Der Beamte
Das Realgymnasium Das Lehrerinnen- Ber wiss. geb. Mann
Die Oberrealschule Seminar Die Landwirtschafts-
D. Abiturienten-Exam. Der Präparand schule
Der Einj.-Freiwillige Der Mittelschullehrer Die Ackerbauschule
Die Handelschule Das Konservatorium Die Landwirtschaft
Das Lyzeum Der gute Kaufmann Fachschule
Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen à 90 Pl.
(Einzelne Lieferungen à Mark 125.)

Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Die Werke sind gegen monatl. Ratenzahlung von Mark 3.—

zu beziehen.

Die wissenschaftlichen Unterrichtswerke, Methode Rustin, setzen keine Vorkenntnisse voraus und haben den Zweck, den Studierenden i. d. Basen wissenschaftlicher Lehranstalten vollständig zu er-
reichen, den Schülern

2 eine umfassende, niedrige Bildung, besonders die durch den Schul-
unterricht zu erworbend. Kennt-
nisse zu verschaffen, und

3 in vor trefflicher Weise auf Examen vorzubereiten.

Ausführliche Broschüre sowie Dankesbriefen
über bestandene Examina gratis!

Gründliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschluss-
prüfung usw. - Vollständiger Ersatz für den Schulteil.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

Hustest Du?



versäume keine Minute u. kaufe dieses von Milli-
onen täglich gebrauchtes Hustenmittel.
Es hilft Dir bei Husten, Heiser-
keit, Katarrh, Ver-
schleimung, Krampl- und Keuchhusten

6100 Zeugnisse von Aerzten u. Private. Vor Erkäl-
tungen bist du geschützt, wenn Du eine Kaiser-Caramelle im
Munde hast. Paket 25 Pfg.
Dose 50 Pfg.

Achte auf die Schutzmarke 3Tannen
Zu haben bei:
Carl Gerstner in Cronberg.

Färbe zu Hause



Weißbinder-Lehrling

gesucht von Franz Haub jr.

16jähriges Mädchen

sucht Stelle in gutem Hause.
Zu erfragen in der Expedition.

Junger reizassiger

Dobermann

sehr wachsam, preiswert zu ver-
kaufen. Näheres Expedition.

Reinrassiger Pinscher

zu verkaufen.

Pferdsstraße 15.

Junge Hunde

männlich, schwarz und weiß ge-
fleckt, billig abzugeben.

Krankenhausstraße Nr. 7.

Ziege

1½ Jahre alt, weiß, hochträchtig,

Schubkarren

ferner ein wenig gehrauchter

zu verkaufen. Näheres Exp.

Zugelaufen

1 gelb., rauhaariger Hund.

Burgerstraße 2 Hpt.

2 Zimmer-Wohnung

mit 2 Zimmer-Wohnung mit
von kinderl. Ehepaar zu mieten
gesucht. Näher. Exp.

Wohnung

von 5—6 Zimmern mit Garten
im vorderen Tannus gesucht.

Nähre Auskunft erteilt die Exp.
dieses Blattes. Anwerbungen mit
Preisangabe erbeten.

Der neueste

Wecker ist der

Dibo-Wecker

Derselbe verhindert unbedingt
heimliches od. unbefugtes Öffnen
der Schlafzimmerschlafzimmertür, da es sofort

starker Alarm

gibt und die Eindringenden ver-
scheucht. Der Wecker weckt außer-
dem zur gewünschten Zeit.

Heinrich Lohmann,
Hofjuwelier Telefon 119.

J. A. KUNZ

Baumaterialien

Telephon 23

Telephon 2

Preiswerte Lieferung

Für Fußböden und Trottoirbeläge:
Mosaikplatten, Tonplatten
Zementplatten und Klinker

Für Wandbekleidung: Porzellanplatten :: Majolikaplatten Glasurplatten

Auf Wunsch auch Fertiglegung der
Platten durch geübte Plattenleger.

Man verlange Offerte.



Bäckerei, Konditorei und Café Ph. Hermann

Telephon 183.

Eichenstraße 9.

empfiehlt:

Kaffee- u. Teegebäck Torten, Natronkuchen

In sämtlichen Konditoreiwaren wird nur Natur-
butter verarbeitet.

Samstags: Stollen

Sonntags: geschlossen



Zur Frühjahrs-Saison

empfiehlt:

* * * Stoffe und Husputz * * *
in reichster Auswahl, vom billigsten bis feinsten Genres.

Zur Konfirmation und Kommunion:

Kleiderstoffe, Wäsche, Korsetts und Niederkorsetts,
Hüte, Kravatten, Hemden, Kragen und Manschetten,
Taschentücher, Kerzenranken, Kerzentücher
Kommunionkränzchen & Gesang- u. Gebetbücher
Große Auswahl in Geschenkartikeln usw.

Große Auswahl in Regenschirmen, billigst.
Neuheiten in Schürzen.

Merken in Herren- u. Kinder-Hüten u. Mützen

Christian Lohmann



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerkrank-
Blutarme usw. essen um zu gesunden, das
echte Kässeler

Simonsbrot

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter
Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei
Carl Gerstner Hoflieferant.

Schlafstelle für zwei saubere Leute. Näheres bei
Paul Wolf, Königsteinerstraße 2.

Dankdagung.

für die uns in so reichem Maße erwiesene Teil bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und Großmutter, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Sanitätsrat Dr. Spielhagen, der Schwester Alma für die aufopfernde Pflege und dem Herrn Pfarrer Ußmann für die trostreichsten Worte am Grabe.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Familie Joh. Zubrod.

Carl Gerstner, Cronberg.

Colonialwaren

Delikatessen

Südfrüchte,
Konserven,
Weine,
Spirituosen,



Kaffee- und
Thee-
Niederlage
von Gg. Schepeler
u. H. W. Schmidt,
Frankfurt.

Geschäftsprincip: Waren Ia. Qualität

Auf Wunsch wird nachgefragt und Waren
franko Haus geliefert:

Vertrieb des Kronthalter
Mineralwasser.

Telefon-Anschluß
Amt Cronberg Nr. 21

Adolf Privat, mechanische Weberei & Friedrichsdorf i. O.

Hauptstraße 100 nahe der Kirche
bringt der verehrten, zahlreichen Kundenschaft sein
in allen Zweigen der Manufakturwarenbrandie
aufs beste ausgestattetes Fabrikatelier
in empfehlende Erinnerung.

Hausskleider-, Hemden-, Schürzen-Stoffe

in hervorragenden Qualitäten.

Reinwollene Stricklappen
werden zu dem höchsten Tagespreise in Zahlung genommen.

Sonntags ist das Geschäft von 7 bis 1/2 9 Uhr
morgens und von 1/2 12 bis 2 Uhr mittags geöffnet.

J. A. KUNZ

TELEFON 29

CRONBERG

TELEFON 29

Düngemittel für Frühjahrsdüngung

Thomasmehl * Kainit * Kalisalz
Chilisalpeter * Guano Füllhornmarke
Knochenmehl * Superphosphat
Ammoniak-Superphosphat

Zur Konfirmation und Kommunion

empfiehle mein sehr
reichhaltiges Lager in
herren- u. Damen:
Uhren

sowie
Gold- und
Silberwaren

Damen-Uhren

Silbergehäuse von M. 10,-

Goldgehäuse von M. 24,-

Herren-Uhren

Nickelgehäuse von M. 9,-

Goldgehäuse von M. 45,-

Silbergehäuse von M. 12,-

Geschmackvoll
gravierte Gehäuse

Ich leiste für guten Gang der Uhren Garantie, jede Uhr wird vor der Abgabe sorgfältig nachgesehen u. reguliert. Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse, daß nur der gelernte Fachmann solche Garantie zu geben vermag.

Grosse Auswahl in Uhrketten.

Hch. Lohmann

Telefon 119. Hofuhrmacher Telefon 119.
Mitglied der Garantie-Gemeinschaft Deutscher Uhrmacher.

Imei 3 Zimmer-Wohnungen
mit Zubehör z. vermieten
zu erfragen in der Exp.

Küchensturank
fast neu, billig zu verkaufen.
Näheres Expedition.



Neuheit Matadorstern
Aus reiner Wolle hergestellt
nicht einlaufend: nicht filzend.
Das Beste gegen Schweißfuß
4 Qualitäten

Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen.

Äpfel

zu haben bei
J. Rapp, Talweg 22.

Für 1. Juli

sucht eine Familie aus Stuttgart eine Wohnung von
3 bis 4 Zimmer
in sonniger Lage mit Balkon oder Veranda, Garten usw. ev. ganzes Haus. Näh. i. d. Exp.

Zimmermöbel-Gesellsh.

Cronberg.
Donnerstag-Abend, 26. März u.
Donnerstag-Abend, 2. April
findet das Preis-Schiessen statt. Um rege Beteiligung ersuchen wir höflichst.
Der Vorstand.

August Trombelli :: Mammolshain

empfiehlt:
Richtsteine, Mauer- u. Stützsteine, Schrotteile,
Fertige Treppen-Tritte, Wassersteine

Anfertigung aller Terrazzo-Arbeiten

bei prompter Bedienung und billigen Preisen.

ADOLF WOLF

WEINHANDLUNG. :: BURGERSTR. 21

empfiehlt

Weiss- und Rot-Weine

in Flaschen und Fässern in allen Preislagen.

1911er RHEINWEIN per Fl. Mk. 1.10 Naturwein
„ LAUBENHEIMER per Fl. Mk. 1.25 Naturwein

Spezialität:

Bordeaux-Rotweine

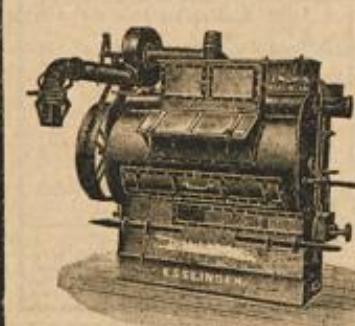
von Mark 1.20 per Flasche an.

Friedr. Haas

empfiehlt sich zu

gründlichen Reinigen und Desinfizieren von

Bett-Federn



Spezialität: Betten
Gewaschene Bettfedern
und Daunen
— Matratzenkrell —
Daunentöper u.
Federleinen

Bettfedern-
Reinigungs-Anstalt
Fernspredier Nr. 175